

Kindertagesbetreuung im Landkreis Starnberg

Tagesordnungspunkt 3:

Auswertung der Elternbefragung

*Jugendhilfeausschuss
am 14. November 2017*

Planungsgrundlage

Praxisleitfaden zur Bedarfsplanung

des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

1. Bestandsfeststellung

Schreiben an die Gemeinden/Stadt zur kommunalen Bedarfsplanung vom 18. April 2016

Von den meisten Kommunen haben wir eine Rückmeldung erhalten.

2. Bedarfserhebung

Elternbefragung Ende 2016/Beginn 2017

(laut Praxisleitfaden alle 3 Jahre fortzuschreiben)

3. Bedarfsfeststellung

Zusammenführen der Ergebnisse

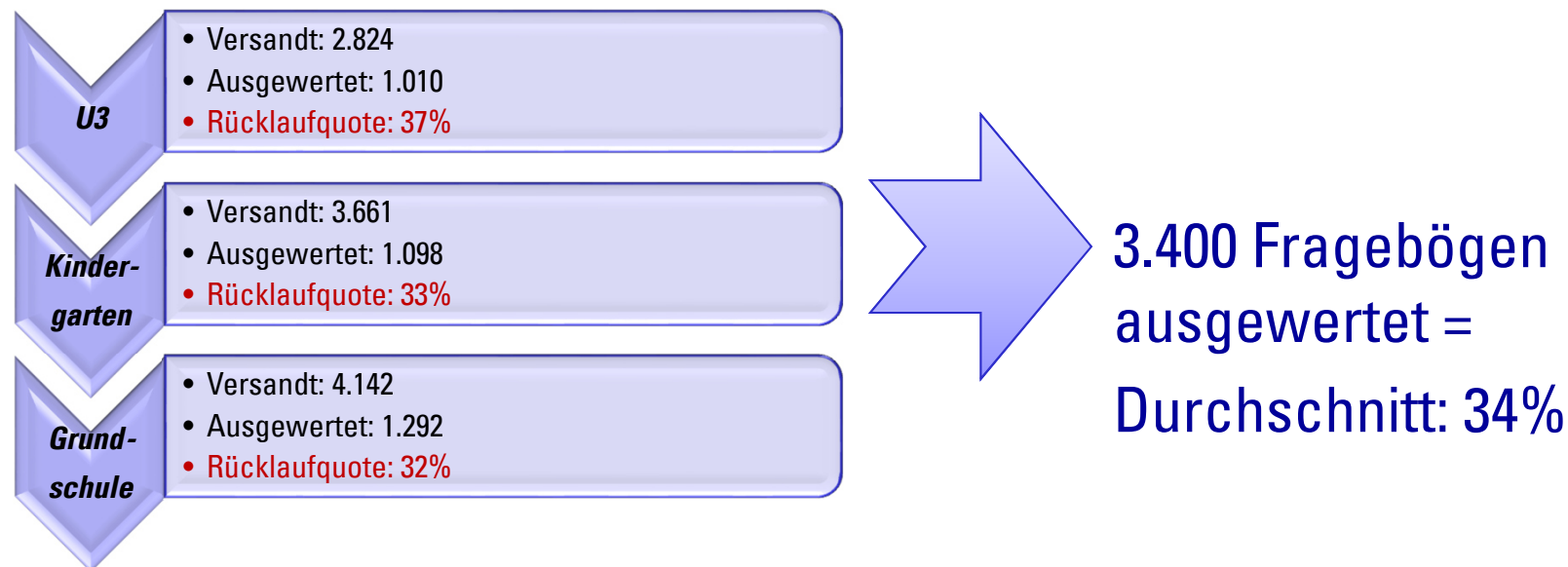
Bei Bedarf Einzelgespräche

Zu 2. Bedarfserhebung: Elternbefragung

Zielgruppe

- (1) U3: Brief an die Eltern (Geburt bis 2,11 J.)
- (2) Kiga: Verteilung u. Rücklauf über die Kindergärten (3,0 bis 6,6 J.)
- (3) Schulkinder: Verteilung u. Rücklauf über das Schulamt (6,7 bis 9,11 J.)

- Verteilung der Fragebögen im Dezember 2016/Januar 2017
- Rückmeldungen ab Januar 2017



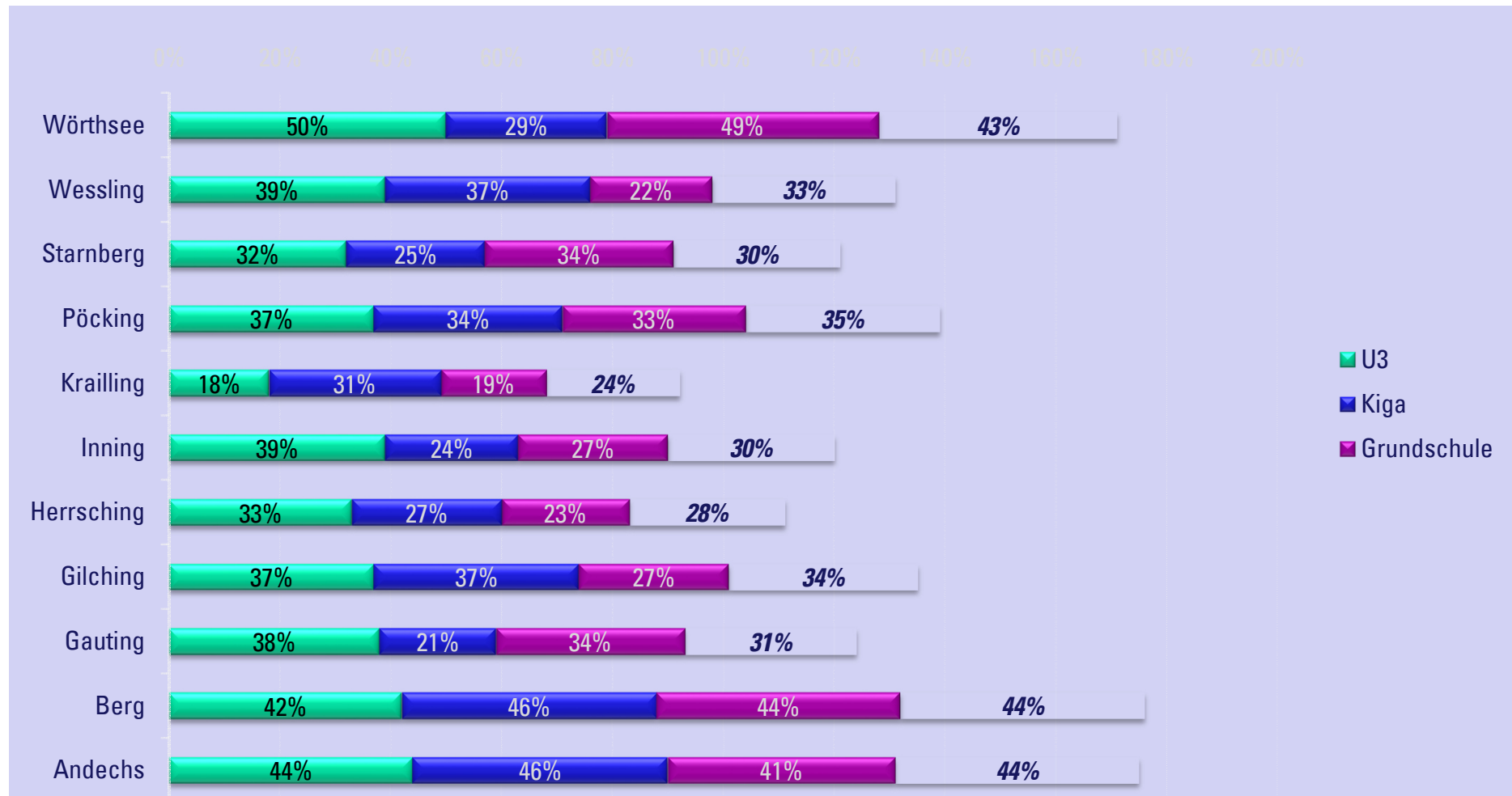
Allgemeines zur Auswertung

- Die Elternbefragung liefert die „weichen Daten“ und Tendenzen; sie erfüllt das Wunsch- und Wahlrecht (gemäß § 5 SGB VIII, Art. 7 Abs. 1 Satz 1 BayKiBiG).
 - Die Ergebnisse sind mit dem faktischen Buchungsverhalten der Eltern zu kombinieren, um eine bedarfsgerechte kommunale Bedarfsplanung zu gewährleisten.
 - Präsentation der Ergebnisse auf Landkreisebene; die Gemeindedaten liegen den Gemeinden/der Stadt exklusiv vor.
-

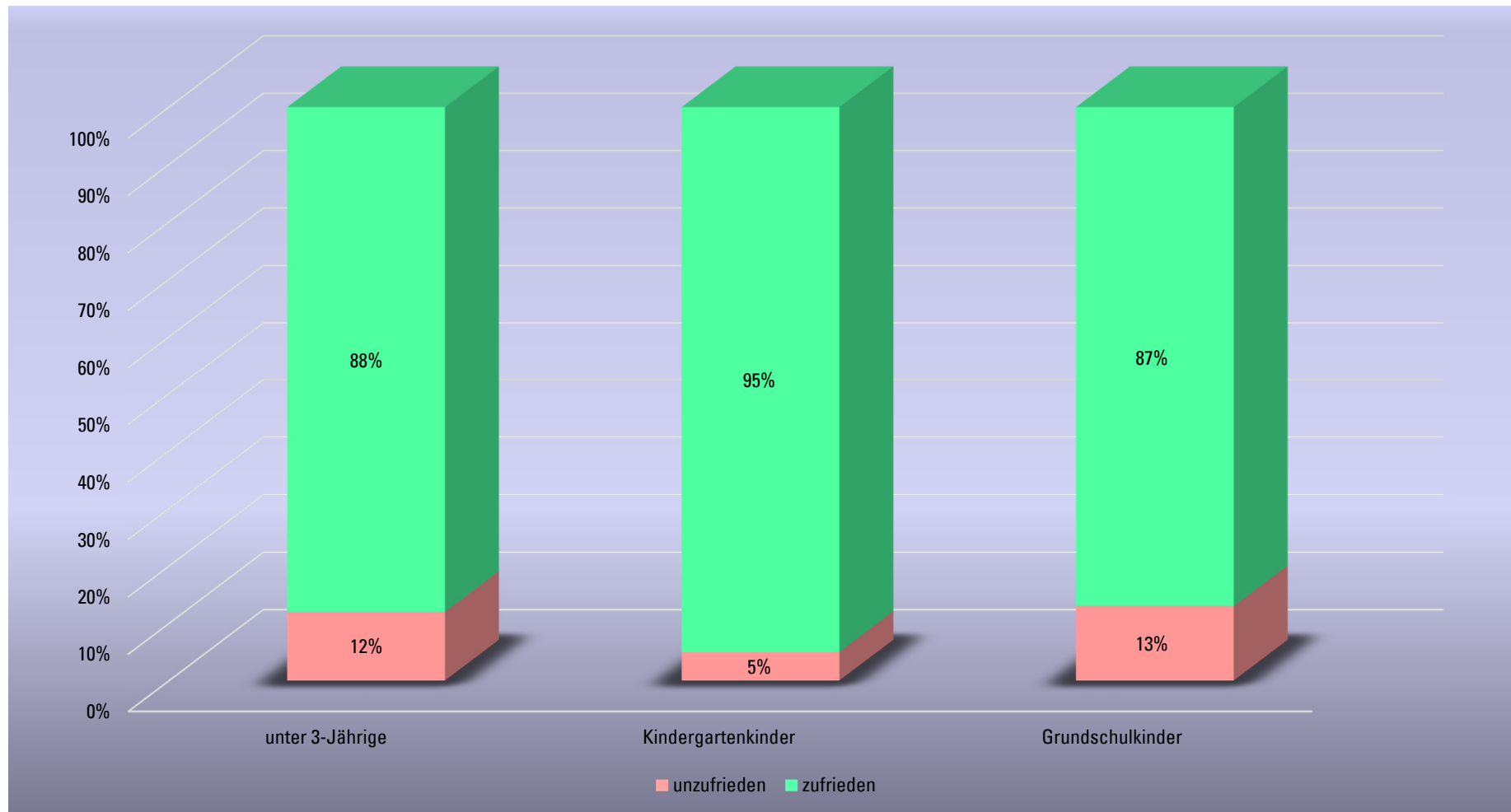
Allgemeines zur Auswertung

- Auswertungsprogramm: IBM SPSS Statistics; eigene Diagramme: Excel
- Da unterschiedliche Programme genutzt wurden, sind die Tabellen und Diagramme unterschiedlich formatiert.
- Freie Textantworten wurden immer berücksichtigt (inkl. Rechtschreibfehler).
- In den meisten Schaubildern wurden die faktischen Nennungen gelistet.
- Manche Eltern, die zukünftig keinen Betreuungsbedarf anmelden, haben trotzdem die Fragen ab 3.3 zum geplanten Bedarf beantwortet. Diese Nennungen wurden z.T. berücksichtigt, da die Betreuungserfahrungen das Meinungsbild zur Betreuungssituation in der einzelnen Gemeinde/Stadt ergänzen. (Insbesondere bei den U3-Bögen, da diese Kinder auf ihrem Betreuungsweg noch ganz am Anfang stehen. Voraussetzung war, dass die Antworten schlüssig und logisch waren.) Daher kommt es mitunter zu unterschiedlichen absoluten Nennungen.

Rücklaufquoten in den Kommunen



(Un)zufriedenheit mit der aktuellen Betreuungssituation landkreisweit

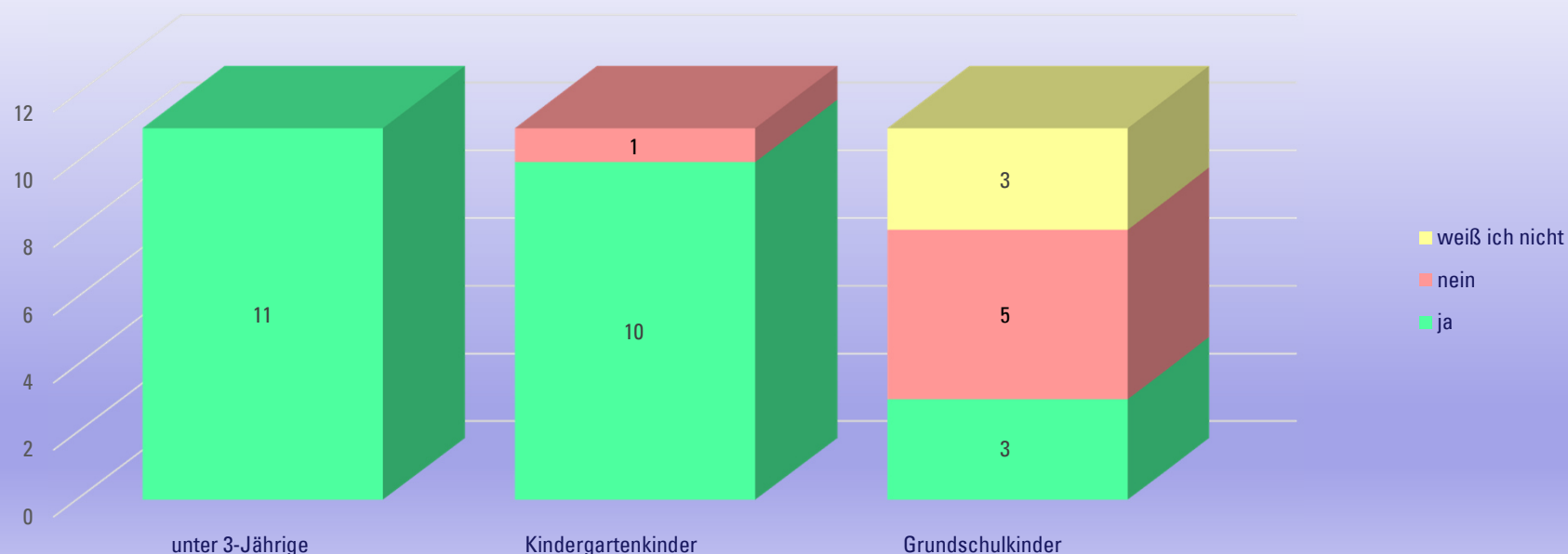


Häufige Gründe für Unzufriedenheit

- Kein Betreuungsplatz in der Wohnsitzgemeinde vorhanden
 - Schwierig: wenn unterjährig ein Betreuungsbedarf entsteht
 - Betreuungsumfang passt nicht
-

Regionales Angebot im Landkreis

Steht in Ihrer Gemeinde ein solches (= benötigtes) Angebot zur Verfügung? (Häufigste Antwort)



Erläuterung:

Als Antwortmöglichkeiten waren: „ja“, „nein“ und „weiß ich nicht“ gegeben. 11 Gemeinden haben an der Befragung teilgenommen.

Die Balken stehen für die am häufigsten angekreuzte Antwort in der jeweiligen Kommune und Altersklasse.

Übersicht über einzelne Themenblöcke

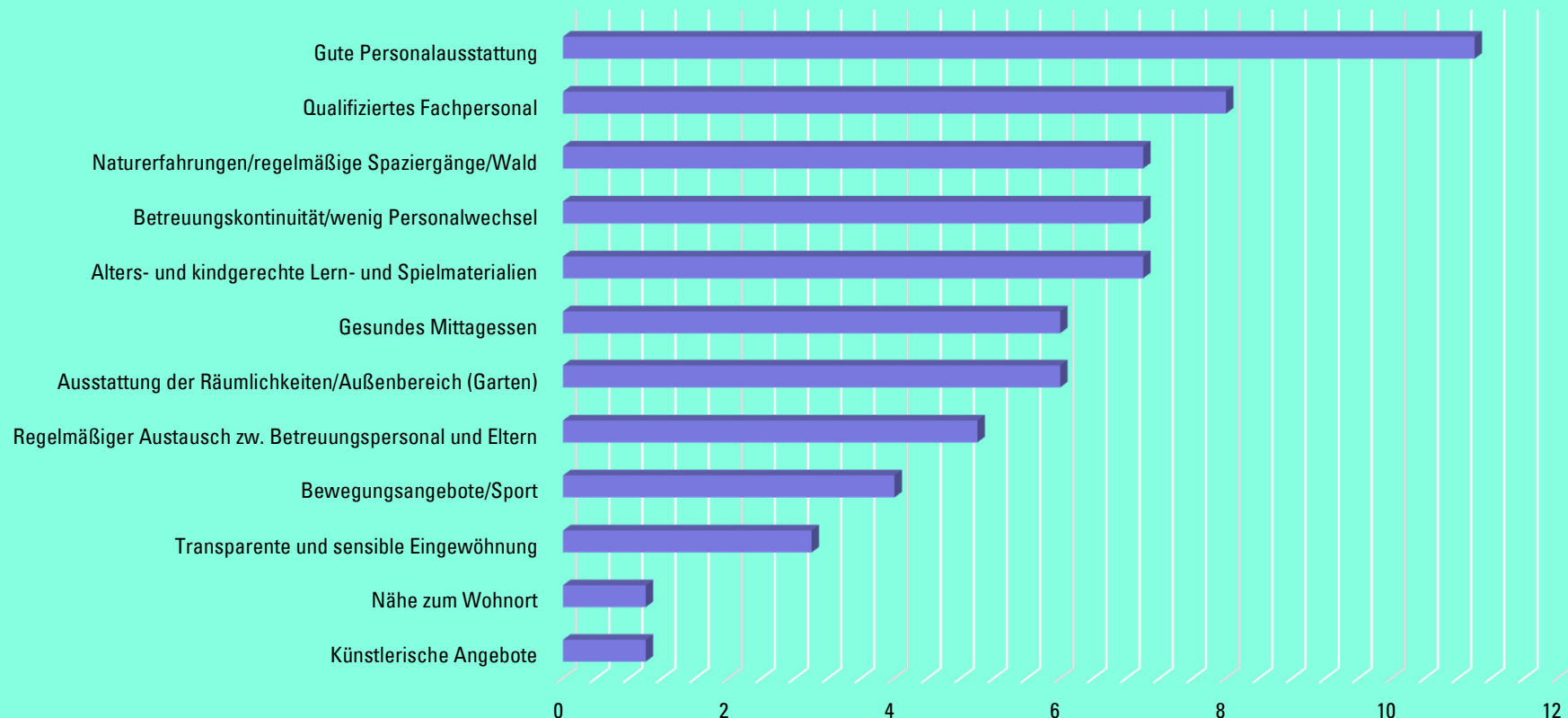
Welche ... wünschen Sie sich? (häufigste Antworten)	Unter 3-Jährige	Kindergartenalter
Trägerschaft	Egal	Egal
Pädagogik	Egal	Egal
Betreuungszeiträume	Ab: (7:30 Uhr) / 8:00 Uhr Bis: 14:00 Uhr / (15:00 Uhr) / 16:00 Uhr; in größeren Gemeinden öfter bis 17:00 Uhr Tage: sehr unterschiedlich; freitags weniger Platzbedarf und häufig nur bis zum frühen Nachmittag	

Ferienbetreuung

- In den meisten Kommunen werden **mehr** Ferienangebote benötigt, um Schließzeiten der Einrichtungen und unterrichtsfreie Tage abzudecken.
 - Wichtig ist eine Betreuung für nicht nur 3 bis 4 Stunden, sondern in Anlehnung an die Betreuungszeiten während der Schulzeit (früher Beginn).
 - In den Weihnachtsferien wird am wenigsten Ferienbetreuung benötigt.
-

Besondere Schwerpunkte bei der Betreuung der unter 3-Jährigen

**Worauf legen Sie bei der Betreuung besonderen Wert?
Häufigste Antworten: "sehr wichtig" oder "eher wichtig"**

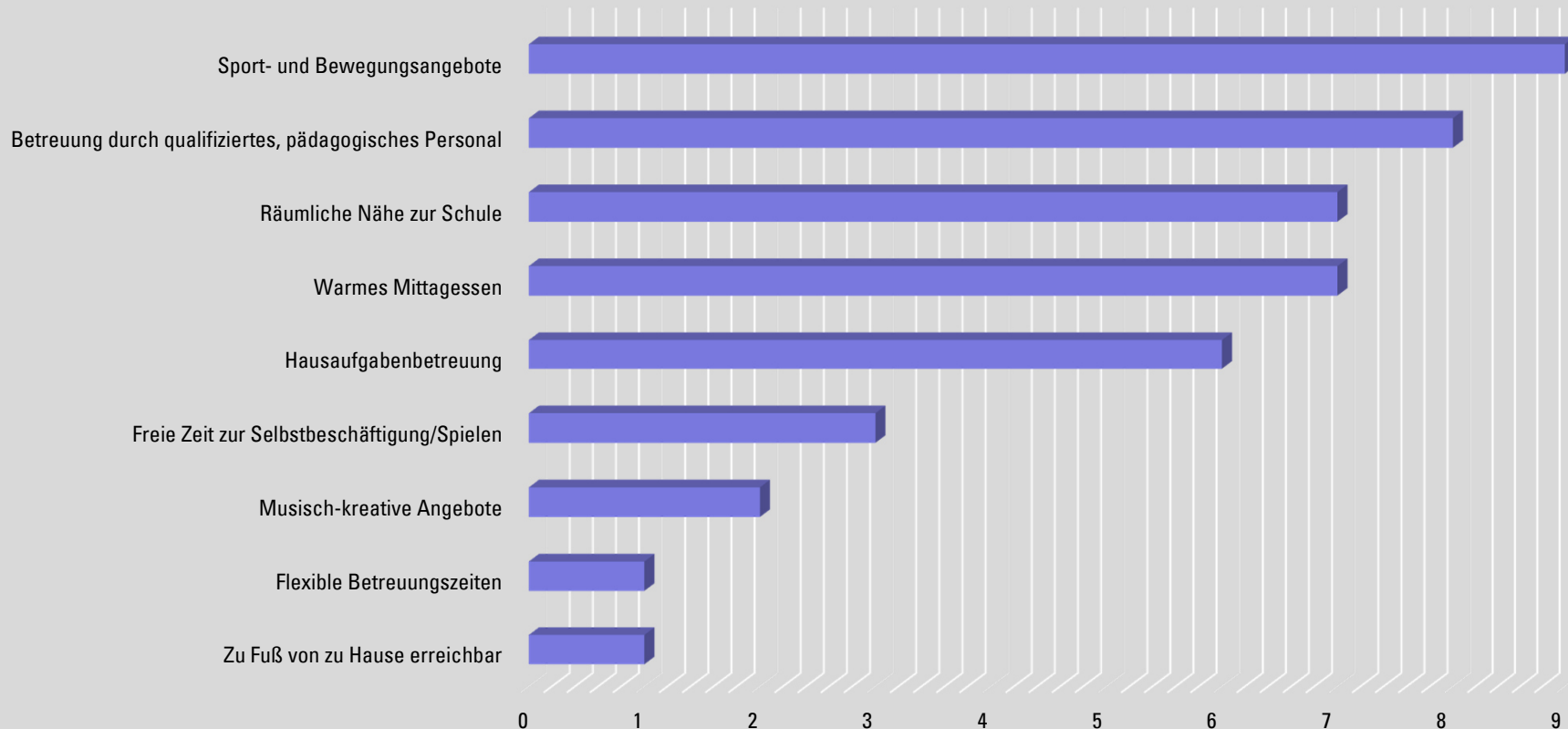


Was steht für die antwortenden Eltern bzgl. der Betreuung unter 3-Jähriger nicht im Vordergrund?

- Krippe und Kindergarten in einem Haus
 - Preisgünstiges Mittagessen
 - Nähe zur Arbeitsstelle
 - Breite Altersmischung
-

Besondere Schwerpunkte bei der Betreuung der Kindergartenkinder (mit Blick auf die Grundschulbetreuung)

**Worauf legen Sie bei der Betreuung besonderen Wert?
Häufigste Antworten: "sehr wichtig" oder "eher wichtig"**



Was steht für die antwortenden Eltern bzgl. der Betreuung der Kindergartenkinder nicht im Vordergrund (mit Blick auf die Grundschulbetreuung)?

- Räumlicher Abstand zur Schule
 - Betreuung durch Lehrkräfte
 - Zu Fuß von zu Hause erreichbar
 - Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
 - Angebote für Eltern
 - Kosten
-

Besondere Schwerpunkte bei der Grundschulkindbetreuung

Worauf legen Sie bei der Betreuung besonderen Wert?
Häufigste Antworten: "sehr wichtig" oder "eher wichtig"



Was steht für die antwortenden Eltern bzgl. der Grundschulkindbetreuung nicht im Vordergrund?

- Räumlicher Abstand zur Schule
 - Angebote für Eltern
 - Betreuung durch Lehrkräfte
 - Zu Fuß von zu Hause erreichbar
 - Kosten
 - Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
-

Fazit bzgl. der Schwerpunkte der Eltern

Wichtig

- Qualität
 - Personal
 - Essen
 - Betreuung
- Ferienbetreuung

Kein Schwerpunkt

- „Logistik“: Nutzung des PKW
- Kosten
- Trägerschaft
- Pädagogik

Je älter die Kinder werden, desto weniger sind die Eltern involviert:

- Wunsch nach Angeboten für Eltern nimmt ab.
- Wunsch nach Nähe zur Schule und guter Hausaufgabenbetreuung nimmt zu.

Sport/Bewegung/Freizeitangebote sind in allen Altersklassen wichtig.

-
- Die Vermutung liegt nahe, dass sich einige Eltern trotz der Erklärungen nicht mit den unterschiedlichen Betreuungsarten und deren Angeboten und Profilen auseinander gesetzt haben, da die angekreuzte Betreuungsart z. T. nicht zu den Bedarfen passt (bspw. gewünschte Betreuungsart „Mittagsbetreuung“ und Bedarf von 14 Wochen Ferienbetreuung oder Wahlmöglichkeit bzgl. Trägerschaft und Pädagogik).
 - 90% der Eltern im Landkreis Starnberg sind mit der Betreuungssituation zufrieden. Unzufriedenheit besteht hauptsächlich bzgl. fehlender Plätze.
 - Kapazitätsengpässe gibt es insbesondere in den größeren Gemeinden.
 - Der Betreuungswunsch scheint auch vom bestehenden Angebot und den Erfahrungen/der Qualität bzgl. unterschiedlicher Betreuungseinrichtungen vor Ort abzuhängen.
 - Wichtig ist, dass die Eltern ihre Kinder gut betreut wissen.
 - Kinder, die im Krippenalter bereits betreut werden, benötigen meistens auch eine Betreuung während der Grundschulzeit.
-

Unsere Empfehlungen

- Ausbau einer bedarfsgerechten Ferienbetreuung (ganztags)
 - Sicherstellung der lückenlosen Betreuung zwischen Unterricht und Nachmittagsangebot
 - Sicherstellung eines „Platzpuffers“ (ca. 10%) für unterjährig bzw. unvorhersehbar entstehende Platzbedarfe
 - Bereitstellung **bezahlbarer** und **wohnnaher** Betreuungsplätze (einkommensschwache Familien, kinderreiche Familien, Flüchtlingsfamilien und Familien mit Migrationshintergrund)
 - Vorausschauende Planung (Neubaugebiete, Flüchtlingsunterkünfte, Wohnblocks ...)
-

Ansprechpartnerinnen bei planungsrelevanten Fragen

Fachaufsicht und Fachberatung für Kindertagesbetreuung:

Frau Wenisch, Tel. 08151/148-404

Frau Ebbinghaus, Tel. 08151/148-546

Jugendhilfeplanung:

Frau Schmidt-Kaiser, Tel. 08151/148-491

